

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

eingesetzten Teile der 117. ID. wurden ebenfalls scharf angegriffen und in schwere Bedrängnis gebracht. Der Russe erreichte die vom Tartarenpaß nordwestwärts streichende Rückenlinie und konnte jeden Augenblick auf Körösmezö in die Flanke des I. Korps herabstoßen. In dieser Not warf GO. Pflanzler-Baltin die letzten Reserven, die er sich bei Körösmezö aufgespart hatte (es waren Teile der 117. und der 34. ID. sowie Landsturm), an seinen linken Flügel und setzte sie noch am 3. zum Gegenstoß an.

### Das Ringen in Ostgalizien nördlich vom Dniester

Hiezu Beilage 19

#### *Einbruch der Russen am Südflügel der Armee Bothmer*

(31. August bis 3. September)

GdI. Schtscherbatschew, der von Brussilow beauftragt worden war, Halicz zu nehmen (S. 206), hatte gegen Ende August das ihm überwiesene XXXIII. Korps über den Dniester nach Norden verschoben und vor dem Südflügel der Armee Bothmer eine Stoßgruppe aus diesem Korps, aus dem finn. XXII., dem II. und dem XVI. Korps in der Gesamtstärke von zehn Divisionen (1., 2. Transamur GrenzwachD., 1., 3. finn. SchD., 26., 41., 47. ID., 3. turk. SchD., 113., 108. RD.) gebildet. Außer diesen Kräften hielt Schtscherbatschew noch das II. Kavalleriekorps (9. KD., 6. DonKosD., kauk. Einheimische KosD.) am nördlichen Dniesterufer zur Verfolgung bereit. Südlich des Flusses hatte das XLI. Korps einen Begleitangriff bei Stanislau zu führen.

Während GO. Kövess in der Nacht auf den 31. August die 30. ID. aus der Front bei Stanislau herauslöste, um sie an seinen weitausgedehnten rechten Armeeflügel zu verschieben, überschritten schon Kräfte des russischen XLI. Korps die untere Bystrzyca Sołotwińska, um die Straße nach Kalusz entlang anzugreifen. An der Front zwischen Dniester und Złota Lipa schob sich die russische Infanterie auf Sturmentfernung an die Stellungen des XIII. und des VI. Korps heran. Am 31. um 5<sup>h</sup> früh begann auf der ganzen Front von Stanislau bis Zawałów das Vernichtungsfeuer der russischen Artillerie. Am schwersten lastete es auf dem Raum zwischen Delejów und Toustobody, wo Bothmers Südflügel im Massenangriff durchstoßen werden sollte.

Nach achtstündigem Geschützfeuer brach die russische Infanterie am Nachmittag in dichten Wellen aus ihren Sturmstellungen vor. An der